

BWV deest (Serie I) 002

Wer sich rächet, an dem wird sich der Herr wieder rächen

6. Sonntag nach Trinitatis – 8. Juli 1725, Leipzig (?).
Erdmann Neumeister, Geistliches Singen und Spielen (Gotha, 1711);

1. Dictum

Wer sich rächet, an dem wird sich der Herr wieder rächen, und wird ihm seine Sünde auch behalten. Vergieb deinem Nächsten, was er dir zu Leide gethan hat, und bitte denn, so werden dir deine Sünde auch vergeben.

2. Recit.

Nichts schwehret geht dem alten Adam ein,
Als wann er soll vergeben und vergessen.
Versöhnlichkeit wird ihm zu bitterer Pein,
Die Rache schmeckt nur süsse.
Und wenn man ihm die freyen Hände liesse,
So sollte wohl das Maaß noch mehr, als zehnfach seyn,
Womit er seinem Feinde würde messen,
Doch Christlich ist das nicht.
Wer diß im Vater Unser spricht:
Vergieb uns unsre Schuld!
Der muß auch dieses sprechen:
Als wir vergeben unsren Schuldigern.
Wer sich will selber rächen,
Verschertzet Gottes Huld,
Und wird selbst über sich
Den Stab zum Urtheil brechen.
Drum überwinde dich. (PT: ,)
Der nur, der heißt ein Christ, (PT: Denn nur der heißt ein Christ,)
Der seines Willens Herr und sein selbst mächtig ist.

3. Aria

Fried' und Liebe krönt die Christen.
So ein Schmuck ist ungemeyn:
Und die sich mit Sanfftmuth rüsten,
Werden Helden Gottes seyn.
Wer durch einen stillen Geist
Zorn und Grimm im Hertzen dämpffet,

Dieses heißt
Einen guten Kampff gekämpffet.

4. Recit.

Ein Hund beißt in den Stein,
Womit man nach ihm wirfft;
Und ist doch nur vergebens.
Was bringt vor Vortheil ein,
Wenn Gall und Gifft im Herten kocht?
Man wird ein Mörder seines Lebens,
Wer sich rächet
Und lescht (PT: löchst) das Tocht
Desselben vor der Zeit nur aus.
Wo wirff den Greuel naus.
Die Menschen machet er zu Bären und zu Wölffen,
Wer ihm will selbst durch eigne Rache helffen,
Der reizet Gottes Rache wider (PT: wieder) sich.
Drum noch einmahl: Ach! überwinde dich!

5. Aria

Segne (PT: Seegne) den, der dich verflucht.
Welcher dein Verderben sucht,
Diesem sollt du guts erzeigen,
Und bey Läster-Worten schweigen.
Gehet dir das Unrecht nah?
Dencke, Gottes Huld ist da.
Der wird dir die Schmach in ehren,
Und den Fluch in Segen (PT: Seegen) kehren.

6. Choral

Verleih, daß ich aus Hertzens Grund
Mein'n Feinden mög vergeben.
Verzeih mir auch zu dieser Stund.
Schaff mir ein neues Leben:
Dein Wort mein Speis' laß allweg seyn,
Damit mein Seel zu nehren,
Mich zu wehren,
Wenn Unglück geht daher,
Das mich bald möcht abkehren.